

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 50 (1924)
Heft: 18

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



SCHUHE

dieser Marke
sind erstklassig
in
QUALITÄT & AUSFÜHRUNG

Er fühlte nur, daß ihn Mr. Jefferson zu gering einschätzte.

„Allright“, sagte Jim Dottery nach einigen Minuten des Überlegens, „ich habe Interesse für die Vorschläge. Ich bin bereit, die Geschäftsführung des Hotels zu übernehmen, sagen wir zunächst auf drei Jahre. Ist die Sache gut, können wir vergrößern und ich werde mein Geld einschießen.“

Der Herr, der einen Teilhaber suchte, machte saure Miene, aber Mr. Jefferson blinzelte ihm zu.

Und da zog er einen Kontrakt aus der Tasche, den Jim Dottery unterschreiben sollte. Aber Jim unterschrieb nicht, sondern sah sich einen Vertrag auf, wie er ihn wünschte.

Mr. Jefferson mußte noch erheblich blinzeln, bis die Formalitäten schließlich erfüllt waren. Jim Dottery war Manager des größten

Hotels in Philippsburg geworden, ohne vorerst einen Cent einschießen zu müssen. Als die Unterschriften trocken waren, verließ Jim den Raum und fuhr zur Bank.

Der entsetzliche Traum hatte ihm so zugelegt, daß er sein Geld der Stadt Cuttletown wieder zur Verfügung stellte. Er brauchte es ja auch nicht mehr, denn er hatte jetzt eine glänzende Position in dieser verhexten Stadt, die er bisher einmal dem Namen nach gekannt hatte.

Als er wieder ins Hotel zurückkam, hörte er den Schluss des Gesprächs zwischen Mr. Jefferson und dem Besitzer:

„Ich bitte Sie, Mr. Dottery ist seine 100,000 Dollar wert. An dem Mann werden Sie und ich noch helle Freude erleben.“

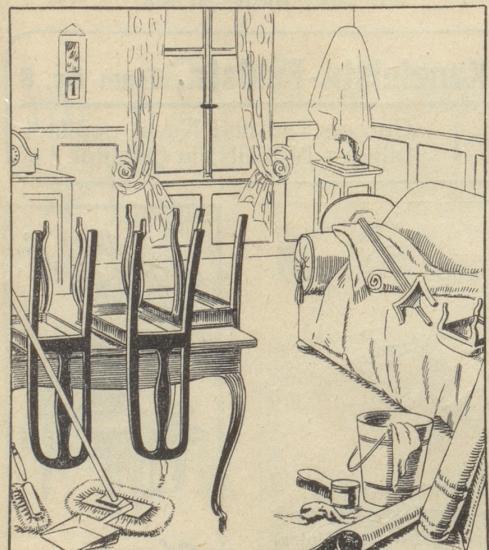
Nun, Mr. Jefferson hat sie selbst nicht erlebt. Auf die Dauer war er diesem jüng-

sten Vollblutyankee eben doch nicht gewachsen. Aber der Hotelbesitzer konnte zufrieden sein, denn Jim brachte das Geschäft zu unerwarteter Blüte. Und auch Mrs. Mary Dottery ist eine glückliche Frau geblieben, doppelt, weil sie niemals erfahren hat, welch ein anständiger Kerl ihr Jim war, als er die Erbschaft seines Onkels Jonas zurückholte, der auch noch zehn Jahre nach seinem Tode noch auf keinen grünen Zweig gekommen und vielleicht heute noch in Cuttletown lebt.

Das weiß ich leider nicht so genau.

Sicher ist jedenfalls eins, daß man es auch durch Ehrlichkeit in der Welt zu etwas bringen kann, was zwar oftmals bestritten wird. Aber dazu muß man wohl so fabelhafte Träume haben wie Jim Dottery in der verhexten Stadt.

— Ende —



Wir haben keinen „Lux“

von der

Electro Lux A.-G. Zürich

Za 2567 (761)



Gräb-Schuhe
sind unbedingt die
vorteilhaftesten

Kinderschuhli 17-21 5.80

Kinderschuhli 22-26 7.—

Sonnagschuhe Wachsle-

der 26-29 8.80 30-35 10.60

36-38 15.—

für Knaben 36-39 15.80

Derbystiefel Boxleder

26-29 11.80 30-35 18.80

Frauensonnagschuhe

Boxleder, 36-43 19.—

Damenstiefel in fein Box-

calf 36-43 23.50

Herrenschuhe Derby

Boxleder 40-48 23.—

Herren-Sportschuh

Chromrand, vorn Lederfut-

ter 40-48 32.—

Bergschuh la Sportleder

vorn Lederfutter, Gletscher-

beschläg 40-48 34.50

Verl. Sie durch Postkarte

ausführl. Gratis-Katalog!

Schuhhaus u. Versandgeschäft

Wilh. Gräb A.-G., Zürich

(Za 2217 g) 5

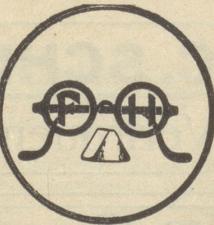
Malaga „Zweifel“

Marke Leuchtturm

Wo keine Depots bestehen wende man sich direkt an
ALFRED ZWEIFEL
Raiffeisen-Kellerei A.-G., Grazburg (Schweiz)

Sieht Dein Aug' das Nächste nur
aber nur das Beste,
scheids zu mir nur in die Kur,
dies ist das Geschickeste.
Seher Seher wird behoben.
Dieses weiß man weit und breit.
Alle meine Kunden loben
meine Zuverlässigkeit. 567

F. Hunziker, Optiker, Basel
Glarustraße 5 / Telefon 67.01



Hochwirksam gegen

Schwäche nach Krankheit

Elchina

Fl. 3.75, sehr vorteilh. Doppelfl. 6.25 in den Apotheken

**Humor hält frisch bis hoch ins Alter:
Drum abonniert den Nebelspalter.**